



1. MÄNNERMANNSCHAFT

BEZIRKSOBERLIGA

Rödelsee bemüht das Glück

Bis zur letzten Minute hat der TSV Rödelsee zittern müssen, dann stand der 31:30 (14:18)-Sieg gegen TV Gerolzhofen im Spitzenspiel der Handball-Bezirksoberliga fest. Besonders in der ersten Hälfte sah sich der Tabellenführer in der Begegnung mit dem Dritten einigen Schwierigkeiten gegenüber. „Eigentlich hatten wir uns gut auf dieses Spiel und den Gegner vorbereitet und kannten seine Stärken. Dennoch haben uns gerade am Anfang der Wille und die Überzeugung gefehlt“, stellte Rödelsees Trainer Radovan Suchy fest und versuchte zu erklären, weshalb seine Mannschaft so schwer ins Spiel gefunden hatte.

Nachdem die Torhüter auf beiden Seiten die ersten Bälle pariert hatten, brachte Benjamin Schmitts gezielter Wurf Gerolzhofen in Führung. Zwar gelang den Rödelseern nach einem Ballverlust des Gegners und einem Konter Christian Häckners noch der rasche Ausgleich, doch bereits in der Anfangsphase liefen sie einem Rückstand nach. Bis zum 4:4 hielten sie die Partie vom Ergebnis her offen, gaben aber Bälle am gegnerischen Kreis zu leicht ab, so dass Gerolzhofen mit steigender Sicherheit im Abschluss seinen Vorsprung mit einer Serie von vier Toren sogar auf 10:5 erhöhte. Zwar verkürzte Häckner den Rückstand Rödelsees um zwei Tore. Er erwies in dieser Phase aber seiner Mannschaft mit einer Zeitstrafe einen Bärendienst. Zumindest hatte Häckner mit seinem Einsatz ein Zeichen gesetzt, das seine Mitspieler für sich übernahmen.

Rödelsee ging nun mit höherer Aggressivität zu Werke und kämpfte sich über diese Komponente ins Spiel. „Im Verlauf der Partie haben wir uns gesteigert und standen besser in der Abwehr“, erkannte Suchy, der ab Mitte der ersten Hälfte selbst in die Handlung eingriff. Bis zum Seitenwechsel hatte sich das Bemühen der Rödelseer noch nicht im Ergebnis niedergeschlagen, Gerolzhofen behauptete bis zum Ende der ersten halben Stunde einen Vorsprung. Dabei lenkte Torhüter Timo Dorsch nicht nur die Würfe aus dem Rückraum ab, sondern er stoppte mit seinen Paraden auch einen Konter Stefan Pruys und den Nachwurf Andreas Wandlers. Mit der Sirene stellte Maximilian Lang Gerolzhofens Vorsprung auf 18:14.

Mehr Fortune hatte Rödelsee nach dem Seitenwechsel. „Die schnellen Tore zu Beginn der zweiten Halbzeit haben uns auf die Beine geholfen“, stellte Suchy nun fest. Gerolzhofen erlaubte sich mit den ersten Spielzügen einige Ballverluste, die der Gegner sofort für sich ausnutzte. Stefan Pruy, mit zwölf Treffern Rödelsees bester Schütze, führte die Aufholjagd an, Sascha Hammer verkürzte zum 19:20. Auch eine eilends von Gerolzhofens Trainer Fabian Servatius einberufene Auszeit half den Gästen nicht ins Spiel. Nach 40 Minuten erzielte Hammer den 21:21-Ausgleich, obwohl Dorsch zuvor Pruys Wurf pariert hatte. Zwar hielt Julius Schuchbauer die Gäste noch einmal mit einer Führung im Spiel, aber es sollte die letzte in dieser Partie gewesen sein. Denn Rödelsee antwortete mit einem Doppelschlag Michael Burgers prompt und lag nach 44 Minuten erstmals an diesem Abend mit 24:22 vorne.

Die Gerolzhöfer waren nun derart von der Rolle, dass Schuchbauer mit einem Siebenmeter an Rödelsees Torhüter Christian Roßmark scheiterte. Dazu handelten sie sich eine Zeitstrafe ein. Doch versäumten es die Gastgeber trotz vorhandener Möglichkeiten, sich einen höheren Vorsprung zu erspielen und dadurch einer engen Schlussphase zu entgehen.





1. MÄNNERMANNSCHAFT

BEZIRKSOBERLIGA

„Wir haben viele klare Chancen liegen gelassen und es dadurch noch einmal spannend gemacht“, meinte Suchy. Nach Anbruch der letzten sieben Minuten traf Gerolzhofen noch einmal zum 28:28, erst mit einer Serie von drei Toren zog Rödelsee davon. Das erneute Aufbäumen des Gegners wurde von der abgelaufenen Zeit gestoppt. „Bisher hatten wir viele Spiele recht souverän gewonnen, aber diesmal haben wir ein wenig Glück gebraucht. Da wir viele Würfe vergeben haben, mussten wir uns etwas mehr bemühen“, sagte Suchy nach dem Arbeitssieg.

Die Statistik des Spiels **TSV Rödelsee – TV Gerolzhofen 31:30 (14:18)**

Rödelsee: Thomas Paul, Roßmark; Hammer 7, Burger 2, Pruy 12/3, Wandler, Patrick Heß, Burkholz, Häckner (4), Radovan Suchy (1), Reichhard (5/1), Strietzel.

Gerolzhofen: Dorsch, Valentin Schmitt, Lurz; Philipp Schmitt, Schuchbauer 10/2, Servatius 7, Hummel, Lang 6, Benjamin Schmitt 1, Krapf 1, Gerber 1, Hausmann 1, Brand, Schendzielorz 3.

Schiedsrichter: Lang (TV Marktstef), Meyer (HSG Mainfranken).

Zuschauer: 150 (im Kitzinger Sickergrund).

Zeitstrafen: 8:4 Minuten (Häckner 2, Hammer, Strietzel; Hummel, Gerber).

Siebenmeter: 4:3 (4:2 verwandelt).

Spielfilm: 2:2 (6.), 5:9 (13.), 7:10 (15.), 9:13 (20.), 10:15 (26.), 14:18 (Halbzeit); 17:20 (35.), 21:21 (40.), 24:22 (45.), 26:25 (50.), 28:28 (54.), 31:30 (Endstand).

Quelle: <http://www.mainpost.de/sport/kitzingen/Roedelsee-bemueht-das-Glueck;art787,9874320>

© Main-Post 2018



TSV RÖDELSEE

